

KINDERGARTENINTERNE LEHRVERANSTALTUNGEN & SEMINARE VOR ORT

WINTERSEMESTER 2026/2027



WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

Elementarpädagogische Einrichtungen (Kleinkind-, Kindergarten- und Kinderspielgruppen) und ihre Teams buchen aus dem Programm Referierende, die Ihnen vor Ort zu einem ganz speziellen Thema ihr Fachwissen zur Verfügung stellen.

Im Wintersemester 2026/27 können folgende Veranstaltungen gebucht werden:

AUTORITÄT, NICHT AUTORITÄR!

Wie können wir unsere Beziehung zu den Kindern erfolgreich gestalten?

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung der Beziehung zu den Kindern. Pädagogisch handelnde Personen erhalten Ideen für den Beziehungsaufbau zu den Kindern und erlangen dadurch Sicherheit für ihren Praxisalltag.

Referentin: Christina Gächter, BA
Kindergartenpädagogin, Erwachsenenbildung

5 UE

DIE KUNST DER FREISPIELFÜHRUNG

Zwischen begleiten und führen, Freiheit und Bindung.

Die Freispielzeit ist ein wesentlicher Bestandteil im täglichen Miteinander im Kindergarten/in der Kleinkindbetreuungseinrichtung. Was für räumliche, organisatorische Voraussetzungen braucht es und mit welcher Haltung leite ich das Freispiel, damit jedes Kind und somit die Gruppe sich wirklich frei in ein Spiel einlassen kann und ich mich dabei nicht verausgabe?

Wir reflektieren in der Gruppe unsere Erfahrungen in der Freispielführung. Setzen uns mit dem Raum als dritten Pädagogen auseinander und überlegen, wie wir Brücken bauen können zwischen Kindern und Spielangeboten. Ebenso überlegen wir gemeinsam, was es braucht, um die persönlichen Ressourcen zu wahren. Durch Selbsterfahrungsübungen und Anhand von Praxisbeispielen erweitern wir unsere Handlungskompetenz.

Referentin: Iris Willinger-Erhart
Dozentin für Montessori-Pädagogik im Kinderhaus, Pikler-Pädagogin i.A.;
Übungsgruppenleiterin für gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

8 UE

EMPATHISCHE ELTERNARBEIT – ELTERN UND IHRE GESCHICHTE VERSTEHEN

Als PädagogInnen begleitet ihr Familien mit Kindern mit (erhöhtem) Förderbedarf oft in sehr sensiblen Phasen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist dabei von großer Bedeutung. Um Eltern zu verstehen und ihnen und den Kindern empathisch begegnen zu können, bedarf es hin und wieder einen Blick hinter die Kulissen. Was bedeutet eine Diagnose, eine Entwicklungsverzögerung oder eine atypische Entwicklung des Kindes für ein Familiensystem? Wie kann die Familie und dabei vor allem das Kind gut unterstützt werden? Wie kann Integration / Inklusion gelingen?

- Mehr Verständnis und Empathie gegenüber Familien mit Kindern mit Behinderung und besonderen Alltagssituationen
- Effektive und bewährte Methoden für eine gute Eltern(zusammen)arbeit
- Infos und Kontakte für spezifische Fragestellungen

Referentin: Nicole Klocker-Manser

Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Mutter, Obfrau Integration Vorarlberg, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Koordinatorin Netzwerk Eltern Selbsthilfe

5 UE

HOCHSENSIBILITÄT ERKENNEN UND LIEBEVOLL BEGLEITEN

Information (Vortrag) zum Thema Hochsensibilität mit anschließenden Praxisbeispielen und Zeit für die Fragen der TeilnehmerInnen.

Die TeilnehmerInnen erhalten Antworten auf folgende Fragen:

- Was ist Hochsensibilität?
- Welche Merkmale sind typisch für dieses Persönlichkeitsmerkmal?
- Welche Ausprägungen gibt es?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit Hochsensibilität im Alltag?

Referentin: Andrea Latzer

Sozialpädagogin, Dipl. Jugend- und Erziehungsberaterin, Dipl. Fachpädagogin für Hochsensibilität, Praxis Lagom in Klaus, Päd. Fachbegleitung für die Schülerbetreuung in der KIBE Vorarlberg

5 UE

INKLUSION – JEDES KIND IST WILLKOMMEN – INTEGRATION ALS CHANCE FÜR ALLE BETEILIGTEN

Kommt ein Kind mit einer Beeinträchtigung in den Kindergarten, stehen alle Beteiligten – Pädagog:innen, Eltern, Eltern der anderen beteiligten Kindern – vor vielen Fragen. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Was gilt es im Alltag in der Arbeit mit dem Kind und den Eltern zu beachten? Wie gelingt Integration für alle Beteiligten? Diese und andere offene Fragen beantworten wir in diesem Seminar. Integration/Inklusion als Potential für alle wahrnehmen. Eltern und ihre Geschichte verstehen und anerkennen für eine erfolgreiche Arbeit mit dem Kind.

Die Gratwanderung zwischen so „normal wie möglich“ und so „besonders wie notwendig“ erkennen und gut meistern.

Die eigene Haltung als Fundament von Inklusion auf einem geschichtlichen Hintergrund reflektieren.

Referentin: Mag.^a Nicole Klocker-Manser

Erziehungswissenschaftlerin, Obfrau Integration Vorarlberg, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Inklusiererin

Referentin: Julia Hinteregger, BEd

Volksschullehrerin und Inklusiererin

8 UE

INKLUSION HAT DIE FARBE HIMMELBLAU

Ein Kinderbuch, ein Projektkonzept und eine Inklusionsbox, um mit Kindern und Eltern das Thema Anderssein aufzugreifen.

„Es ist normal, verschieden zu sein.“ Dieser Satz sollte die Grundhaltung in der Arbeit mit Menschen und insbesondere mit Kindern sein. Achtsam mit diesem Thema umzugehen, bedarf es gerade in sogenannten Integrationsgruppen, aber nicht nur. Denn Inklusion, Vielfalt und Offenheit bietet viele Erfahrungsmöglichkeiten, die für das erwachsene Leben später sehr wertvoll sind.

Himmelblau ist eine Geschichte über Toleranz, Anerkennung und Inklusion plus einem Projektkonzept, um das Thema unterschiedliche Voraussetzungen zum Leben und Lernen mit Kindern nachhaltig zu bearbeiten. Diesen Werkzeugkoffer wollen wir uns im Seminar genau anschauen, damit das Projekt in Folge in der eigenen Einrichtung erfolgreich umgesetzt werden kann.

Außerdem werden Bücher, Spiele und Spielsachen vorgestellt, die den Kinderalltag auch im Spielen und Lernen ganz selbstverständlich vielfältiger machen und für ein gutes Miteinander sensibilisieren.

Ziele:

- Offenheit und Mut, um das Thema Anderssein mit Kindern und Eltern aufzugreifen.
- Das Projekt „Himmelblau“ in der eigenen Einrichtung stimmig umsetzen können.
- Selbsterfahrung - Wie fühlt es sich an, wenn die Voraussetzungen, um Alltagssituationen zu bewältigen, verändert sind?

Referentin: Mag.^a Nicole Klocker-Manser

Erziehungswissenschaftlerin und Inklusiererin, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Vorstand Verein Integration Vorarlberg

5 UE

KINDERSCHUTZKONZEPT IN DER PRAXIS

Umsetzung und Evaluation im pädagogischen Alltag.

Strukturierte Bearbeitung des Kinderschutzkonzeptes einer pädagogischen Einrichtung. Ausarbeitung und Weiterentwicklung des standortbezogenen Kinderschutzkonzeptes.

Wir erarbeiten gemeinsam mit dem pädagogischen Team ein Kinderschutzkonzept. Dabei stehen die allgemeinen und besonderen Bedürfnisse der Kinder am Standort im Zentrum.

Ziele für die Teilnehmenden:

- Die Grundlagen für das Kinderschutzkonzept kennen
- Gemeinsam ein standortbezogenes Kinderschutzkonzept erstellen
- Überführen von Problemen und Herausforderungen in einen möglichen Lösungsraum
- Eine kontinuierliche Evaluation und Überarbeitung planen

Referent: Martin Huchler

Unternehmensberater und pädagogischer Coach

8 UE

MAXIMA UND PINSEL – EIN JAHR VOLLER ABENTEUER!

Ein Projekt zur Gesundheitsförderung im Elementarbereich.

Die Maus Maxima und ihr Freund das Eichhörnchen Pinsel zeigen den Kindern wie sie sich klimafreundlich ernähren und bewegen können und wie sie gemeinsam Herausforderungen bewältigen können.

Eingebettet in Geschichten mit Maxima und Pinsel der Autorin Jenny Dietrich gibt es verschiedene Anregungen, um mit den Kindern durch die Jahreszeiten hindurch aktiv zu werden.

Das neue Challenge Material wird vorgestellt.

So kann Gesundheitsförderung nachhaltig und klimarelevant werden!

Das umfangreiche Material wird vorgestellt und die Umsetzung vorgestellt.

Ziel ist es, das vorgestellte Material im Kindergartenalltag umsetzen zu können.

Referentin: Birgit Höfert
Projektleiterin

Referentin: Priska Feurstein
Diätologin, Elementarpädagogin

4 UE

MITEINANDER ZUM ERFOLG – WIE KANN TEAMKOMMUNIKATION FUNKTIONIEREN?

Wie kann Teamkommunikation erfolgreich funktionieren?

Unterschiedliche Arbeitsweisen, Interessen und Normen, aber auch unklare Verantwortlichkeiten und Hierarchien sind wesentliche Ursachen für Konflikte am Arbeitsplatz. Werden Konflikte nicht rechtzeitig erkannt und gelöst, kann dies negative Folgen auf die Moral, Leistungsfähigkeit und nicht zuletzt das Arbeitsklima in einem Team haben.

In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen, Konflikte zu erkennen und zu vermeiden sowie bestehende Gruppendynamiken im Sinne der Teamentwicklung positiv zu nutzen. Hierzu ist es notwendig, die Bedürfnisse, Motive und „Antreiber“ der ArbeitskollegInnen zu kennen und klare Spielregeln aufzustellen, an welche sich alle Teammitglieder zu halten haben.

Lernziel für die Teilnehmer:innen: bewusst kommunizieren, Regelwerk, Erkennen von Konflikten, Innere Konflikte, Strategien, Erweiterung der Sozialen Kompetenz

Referent: Christian Pellini

Erwachsenenbildung Vorarlberg, ÖGB, Coach und Trainer

8 UE

MUT ZU MINT – GEMEINSAM MIT KINDERN ENTDECKEN UND ERKLÄREN

So gelingt MINT in der Elementarpädagogik auf lustvolle und kindzentrierte Weise.

Diese Fortbildung vermittelt Elementarpädagog:innen und Assistentenkräften einen umfassenden Zugang zu MINT-Bildung im frühen Kindesalter. Im Fokus stehen didaktische Grundlagen, kindzentrierte Lernprozesse, Wissenschaftskommunikation sowie sprachförderliche Aspekte im Alltag. Gleichzeitig wird ein Überblick über vorhandene MINT-Materialien und Strukturen in Vorarlberg gegeben.

Die Fortbildung orientiert sich am Ziel, MINT „nahe an jedes Kind zu bringen“ und alltagsintegriert erfahrbar zu machen.

Die Teilnehmer:innen erweitern ihr MINT-Fachwissen, stärken ihr Zutrauen im Umgang mit naturwissenschaftlichen Themen und entwickeln Kompetenzen, diese kindgerecht, sprachfördernd und dialogisch zu vermitteln. Sie lernen, MINT als alltagsintegrierten Bestandteil ihrer pädagogischen Arbeit zu verstehen und Kinder aktiv in forschende Lernprozesse einzubinden.

Referentin: DI Andrea Huber MBA, CMC

MINT Koordinatorin für Vorarlberg

Studium der Verfahrenstechnik an der TU Graz, MBA an der LIMAK Austrian Business School, seit 2020 als Landeskoordinatorin für MINT im BIFO, Beratung für Bildung und Beruf, Schwerpunkte MINT-Netzwerke, Wissenschaftskommunikation, breites MINT-Didaktik Know-How

4 UE

PFLEGE BEI DEN JÜNGSTEN – PÄDAGOGISCHE SCHLÜSSELSITUATIONEN

Die alltägliche Pflege als relevante pädagogische Schlüssel-situation zu nutzen, lehrt uns die Pädagogik Emmi Piklers.

Im Seminar werden wir einen Zusammenhang zwischen Bindung, Bildung und den täglichen Pflegehandlungen, wie Wickeln oder Hände waschen, bei den Jüngsten herstellen.

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die beziehungs-volle Pflege nach Emmi Pikler. Anhand von Bild- und Videomaterial werden wir das Verhalten in Pflegesituationen reflektieren und das eigene Handeln weiterentwickeln.

Ziele:

- Bewusstsein und Verständnis für die Bedeutung der alltäglichen Pflegehandlungen
- Einblick in die Beziehungs-volle Pflege nach Emmi Pikler
- Das eigene Handeln dahingehend weiterentwickeln

Referentin: Marion Wirthensohn

Elementar-Pädagogin, Pikler@Pädagogin, Montessori-Pädagogin

8 UE

SCHNUPPERKURS IN DIE NEUE SOFTWARE BOARDMAKER 7

Dieses Programm ersetzt die v6 und ist inhaltlich ganz anders aufgebaut. Dieser Kurs ist für Personen geeignet, die sich überlegen die Software MBv6 zu ersetzen oder neu mit Boardmaker 7 zu starten.

Gemeinsam schauen wir uns an, was die neue Software bietet. Sie bringt viele neue Funktionen. Vor allem für Nutzer mit digitalen Tafeln, PCs in den Räumen und TD Snap Nutzer. Natürlich ist es auch weiterhin möglich Kommunikations-hilfsmittel in verschiedensten Formen zu erstellen.

Die Teilnehmer: innen können diese Software kennenlernen und ein Gefühl dafür bekommen, ob eine Anschaffung oder Umstellung gut ist.

Referentin: Dipl. Päd. Evdokija Nagel

Lehrerin und UK-Coach im Schulheim Mäder

3 UE

TEAMTAG – ZEIT NUR FÜR UNS

Im Alltag des Kindergartens, der Kleinkindbetreuung kommt das Miteinander oft zu kurz und ist doch DIE Grundlage des Zusammenarbeitens. Gerade neue MitarbeiterInnen benötigen einen guten Start in ein bestehendes Team, welches manchmal wiederum einen frischen Blick von außen benötigt.

Sich selbst und seine Teamkolleginnen besser wahrnehmen und verstehen können hilft dabei unglaublich.

Wir lernen, bei sich zu bleiben und dennoch auf das Wohl der anderen zu blicken.
Entspannungsübungen anzunehmen und Visionen zu entwickeln, Wertschätzung zu geben und zu erhalten.

Dies wird durch unterschiedliche Methoden und Reflektionen erarbeitet.

Ziele:

- Gemeinsam entspannte Stunden erleben und Kraft für den Arbeitsalltag erlangen.
- Sich von einer anderen Seite her Kennenlernen, eine Vertrauensbasis und ein Wir-Gefühl schaffen.
- Humor und eine wohlwollende Beziehung als eine der Grundlagen der Zusammenarbeit erkennen. Die Zugehörigkeit wird gestärkt und der Teamgeist geweckt.

Referentin: Nicole Bösch-Gruber

Fachreferentin frühe Kindheit, systemische Beraterin und Supervisorin, Begleiterin für Teamkultur und Persönlichkeitsentwicklung

8 UE

ZUR SPRACHE BRINGEN

Um ein Kind in seiner Sprachentwicklung (egal ob ein- oder mehrsprachig) zu unterstützen, braucht es das ganze Team der Kinderbetreuungseinrichtung bzw. des Kindergartens. Studien belegen, dass ein gemeinsames Basiswissen aller Pädagog:innen im Team von entscheidender Bedeutung für einen erfolgreichen Spracherwerb ist.

- Welche Strategien für eine erfolgreiche Sprachförderung wollen wir als Team umsetzen?
- Was verstehen wir unter einem „einheitlichen Sprachgebrauch“?
- Wie erfolgt die Elternberatung bei uns?
- Was sind Stolpersteine in der Sprachentwicklung?
- Was tun, wenn das Kind nicht zur Sprache findet?

Referentin: Christine Troy

langjährige Berufserfahrung als Logopädin in eigener Praxis mit Schwerpunkt Kinderbereich

4 UE

ANMELDUNG

Die gewünschte Veranstaltung sollte bitte NUR von der Einrichtungsleitung über die zuständige Administratorin Franziska Wachter per E-Mail an elementarpaedagogik@schlosshofen.at angefragt werden.

Frau Wachter wird den Kontakt zwischen dem/der Referierenden und der jeweiligen Einrichtungsleitung herstellen. Im Anschluss muss ein Anmeldeformular ausgefüllt werden.

WICHTIG: Ohne dieses Anmeldeformular kann Schloss Hofen das Honorar des/der Referierenden nicht übernehmen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Elementarpädagogik Schloss Hofen